

Oppenau

Musiker widmeten sich in Günter-Bimmerle-Halle der Filmmusik

Autor: Gisela Kaminski

Jetzt Artikel teilen: [f](#) [t](#) [G+](#) [t](#) (/print/516773)

02. Dezember 2015



»Die Schoenen«, benannt nach ihrer Sängerin, begeisterten in der Günter-Bimmerle-Halle mit neu interpretierter Filmmusik und viel Gefühl in den Liedern.©Gisela Kaminski

»Kino im Kopf« versprach Anne Schoenen dem Publikum zu Beginn des Abends, doch es wurde weit mehr als das. Unter dem Motto »Au Cinema« präsentierte sie zusammen mit den vier - Instrumentalisten Endi Caspar (Gitarrist), Akkordeonspieler Vincenzo Carduccio, Bassist Jörg Jenner und Schlagzeuger Alexander Huber Chansons und Filmmusik von auserlesener

Qualität. Der musikalische Streifzug durch die Musik- und Filmgeschichte, beginnend mit den ersten Tonfilmen, offenbarte einen wunderbaren Fundus schöner Melodien.

Und diese vorgetragen von einer Sängerin, die ihrer Stimme sowohl sanfte, einschmeichelnde als auch feurig temperamentvolle, mitunter explosive Klänge entlocken konnte. Begleitet wurde sie von einem Ensemble, das sich durch hochkarätige Musikalität auszeichnete. Da war zum einen ein Schlagzeuger, der nicht nur den perfekten Takt lieferte, sondern auch gesanglich seinen Part gekonnt meisterte. Ein Bassist, der mit sicherem Anschlag einen soliden Klangboden schuf, sowie einem Akkordeonisten, der die Tasten in schwindelerregender Schnelligkeit bearbeitete, und dies mit einer spielerischen Leichtigkeit, die ihres Gleichen sucht. Nicht zu vergessen werden darf der Gitarrist, der seiner Gitarre den perfekten Sound entlockte und immer wieder fantastische Improvisationen schuf.

Pariser Flair in Oppenau

Anne Schoenen sang an diesem Abend überwiegend französische Chansons und entführte mit ihren Liedern in das Pariser Flair, ließ noch einmal wunderbare Liebesszenen aus diversen Filmen von dem geistigen Auge entstehen oder ließ die Geschichte des »Paten« aufleben. Dabei spielte es keine große Rolle, ob die Texte immer verstanden wurden. Ihre Gestik sprach für sich, das Timbre ihrer Stimme passte sich dem Song perfekt an und offenbarte Gefühlsleben pur. Zwischendurch lieferte die charmante Künstlerin Hintergründe zu bestimmten Filmen und nahm das Publikum mit in diese so wundervolle Scheinwelt.

Die Musiker perfektionierten die Darbietungen mit - instrumentaler Eleganz. Riesigen Beifall erhielten die Instrumentalisten auch mit dem Stück »Caravan«, das sie als Quartett präsentierten.

Zugabe von Mey


Ob »Vaccordéoniste« von Edith Piaf, bei dem es um eine vergebliche Liebe zu einem Akkordeonspieler geht, »Si j' étais un homme« von Diane Tell oder »Une histoire d' amour« aus »Love Story«, die Chansons gingen unter die Haut, ließen Bilder im Kopf neu aufleben und erinnerten so manchen Besucher an schöne und romantische Filmabende. Dabei war die Stilsicherheit der Musiker beachtlich. Ob Muzette, Walzer oder Jazz, Musiker und Sängerin fanden den richtigen Drive.

Lange anhaltender Applaus war der Lohn für die Akteure auf der Bühne und nur nach einigen Zugaben durften sie sich mit dem Song von Reinhard Mey »Gute Nacht Freunde« verabschieden.

INFO Impressum (/impressum)

SOCIAL MEDIA  (<http://www.facebook.com/mittelbadische.presse>)

 (<http://twitter.com/#!/mittelbadische>)  (/whatsapp)

 (<http://instagram.com/mittelbadischepresse>)